

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

19 Zentrale Steuerung

Beteiligt:**Betreff:**

Neueinstellung von Auszubildenden im Jahr 2009

Beratungsfolge:

21.08.2008 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die in der Vorlage dargestellten Ausbildungsberufe werden mit entsprechenden Ausbildungskräften besetzt.

Im Teilplan 1.11.14. werden für das Produkt 1.11.14.04 „Ausbildung“, Sachkonto 541200, Lehrgangsgebühren und Ausbildungsmittel der Einstellungsjahrgänge 2006 bis 2009, 73.000 € bereitgestellt.

Die Vorlage wird zum 01.09.2008 realisiert.

Kurzfassung

Die Verwaltung beabsichtigt, im Ausbildungsjahr 2009 die in der Vorlage dargestellten Ausbildungsplätze anzubieten. Mit diesem Angebot soll der im Verwaltungsbereich voraussichtlich zukünftige Personalbedarf gedeckt werden. Im gewerblich-technischen Bereich soll einer sozial- und gesellschaftspolitischen Verpflichtung zur Ausbildung nachgekommen werden. Diese Ausbildungsplätze werden weitestgehend über Bedarf angeboten.

Begründung

Die Verwaltung beabsichtigt, im Ausbildungsjahr 2009 die in der Übersicht 1 dargestellten Ausbildungsplätze anzubieten. Mit diesem Angebot soll der im Verwaltungsbereich voraussichtlich zukünftige Personalbedarf gedeckt werden. Im gewerblich-technischen Bereich soll einer sozial- und gesellschaftspolitischen Verpflichtung zur Ausbildung nachgekommen werden. Diese Ausbildungsplätze werden weitestgehend über Bedarf angeboten.

Nach aktueller Auskunft der Bundesagentur für Arbeit konnte der in den vergangenen Jahren festzustellende negative Trend auf dem Ausbildungsstellenmarkt leicht gebremst werden. Allerdings besteht immer noch ein Überhang von Ausbildungsplatznachfragen zum Platzangebot, insbesondere die Vermittlung von nicht versorgten Bewerber/innen aus den Vorjahren ist noch problematisch. Im Zeitraum von Oktober 2007 bis März 2008 haben sich 3602 (Vorjahr 3.435) Ausbildungssuchende bei der Bundesagentur für Arbeit, Hagen, gemeldet. Im genannten Zeitraum wurden 2.208 freie Ausbildungsstellen gemeldet, davon waren im März dieses Jahres noch 1.239 Plätze unbesetzt. Vor dem Hintergrund der zwar verbesserten aber immer noch angespannten Lage werden Ausbildungsplätze im gewerblich-technischen Bereich über Bedarf angeboten, um einen Beitrag der Stadt Hagen zur Entschärfung der Gesamtsituation zu leisten. Ziel der Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich ist es, die jungen Menschen vornehmlich für den Arbeitsmarkt auszubilden und sie mit einer qualifizierten Ausbildung in den Stellenmarkt zu entlassen.

Die Übernahme aller Auszubildenden nach Ausbildungsende richtet sich nach der durch den Personalausschuss in seiner Sitzung am 15.02.2006 beschlossenen Übernahmeregelung (Drucksachen-Nr. 1014/2005). Eine ausführliche Darstellung der Entwicklung des Personalbestandes lag dem Gremium in dieser Sitzung vor und

wurde nochmals im Politik-Workshop am 24.04.2007 anhand des Altersbaums erläutert. Die vom Ausschuss beschlossene Übernahmeregelung hinsichtlich der gewerblich-technischen Ausbildungskräfte, eine unbefristete Übernahme bei Abschluss der Ausbildung mit der Note 1 oder 2 zu garantieren, hat seit Sommer 2006 dazu geführt, dass im Jahr 2006 2 Auszubildende (1 Forstwirt, 1 Landschaftsgärtnerin), im Jahr 2007 5 Ausbildungskräfte (2 Chemielaboranten, 1 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, 1 Fachinformatikerin, 1 Fachkraft für Veranstaltungstechnik) sowie im Jahr 2008 3 Ausbildungskräfte (1 Vermessungstechniker, 2 Chemielaborant/innen) unbefristet übernommen wurden. Eine Auszubildende für den Beruf „Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste/Bücherei“ hat nach erfolgreichem Bestehen der Abschlussprüfung 2008 mit der Note 1 ein Beschäftigungsangebot der Stadt Dortmund angenommen.

Für das geplante Ausbildungsplatzangebot 2009 entstehen auf der Basis von Jahresdurchschnittspersonalkosten in Höhe von 11.500 Euro pro Ausbildungskraft Personalkosten in Höhe von rd. 552.000 Euro jährlich (ohne Aufstiegsbeamter/in, HABIT und GWH).

Im Teilplan 1.11.14 sind für das Produkt 1.11.14.04 „Ausbildung“, Sachkonto 541200, im Haushaltsjahr 2009 73.000 Euro für Lehrgangsgebühren und Ausbildungsmittel der Einstellungsjahrgänge 2006 bis 2009 (ausschließlich der Eigenbetriebe HABIT und GWH) bereitzustellen.

Aufgrund des Beschlusses des Personalausschusses vom 24.05.2006 werden die Zahlen der Ausbildungsplätze der Tochtergesellschaften zur Kenntnis gegeben (siehe Übersicht 2).

Übersicht 1:

**Verwaltungsberufe und gewerblich-technische Berufe in der allgemeinen
Verwaltung**
Neueinstellung von Auszubildenden in den Jahren 2004 – 2009
 (Ist-Daten bis 2008, Plandaten 2009)

Ausbildungsberuf	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Stadtinspektor-Anwärter/in	1+1 ¹	0	5	3	8	7
Stadtinspektor-Anwärter/in BWL	4	5	4	3	4	1
Aufstiegsbeamte/-in gD	0	1	0	0	0	1 ²
Aufstiegsbeamte/-in (verkürzter Aufstieg)	0	1	0	1 ¹	0	1 ²
Aufstiegsbeamte/-in mD	0	0	1	0	0	0
Verwaltungsfachangestellte/r	2	3	6	9	7	7
Fachangestellte/r für Bürokommunikation	0	0	3+1 ⁵	4	4	5
Brandmeister-Anwärter/in	0	11	0	11	9	12
Vermessungsinspektor-Anwärter/in	0	0	0	1	0	0
Bauinspektor-Anwärter/in	0	0	0	2	1	2
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste (Bücherei)	1	3	1	0	1	0
Chemielaborant/in	0	2	0	2	0	2
Vermessungstechniker/in	2	2	2	2	2	2
Bauzeichner/in (Hochbau)	1	1	0	0	1	0
Bauzeichner/in (Tiefbau)	0	0	0	1	0	0
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	2	2	2	1+1 ¹	2+1 ⁴	3
Tischler/in	0	0	1	1	0	0
Gärtner/in – Garten- und Landschaftsbau	6+1 ¹	3	5	4	4	5
Forstwirt/in	1 ¹	1+1 ¹	1	1	1	1
Tierpfleger/in	0	1	0	0	0	0
Gesundheitsaufseher/in	1	0	0	0	0	0
Fachinformatiker/in Systemintegration (HABIT)	1	0	2	2	2	2
Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung (HABIT)	1	0	2	2	2	2
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (GWH)	0	0	0	1	0	0
Elektroniker/in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (GWH)	0	0	0	1	0	0
Bürokauffrau/-mann (GWH)	0	2	0	0	0	1

KFZ-Mechatroniker/in	0	2	1	1	1	1
Gebäudereiniger/in (GWH)	0	0	0	0	0	1 ³
Gesamt	22	40	36	52	50	55

¹ Ausbildung abgebrochen

² Alternativangebot: regulärer oder verkürzter Aufstieg

³ Mit Bestehen der Meisterprüfung des jetzigen Gesellen kann dieser Beruf ausgebildet werden. Die Meisterprüfung wird voraussichtlich im August 2008 abgelegt.

⁴ Nachfolgebesetzung zum 01.05.2008 für Ausbildungsabbruch in 2008

⁵ Kündigung ausgesprochen

Übersicht 2:

Übersicht über die Zahl der Auszubildenden im Konzern Stadt Hagen

Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von mehr als 50 %

Ausbildungsberuf	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Agenturmark GmbH						
Bürokauffrau/Bürokaufmann	0	0	0	1	0	0
HEB GmbH						
Industriekauffrau/-mann	0	0	1	1	1	1
Energieelektroniker/in	0	1	0	1	0	1
Industriemechaniker/in	1	0	0	1	0	1
Kfz-Mechatroniker/in	0	1	1	1	0	0
Hagener Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	0	0	0	0	0	0
Hagener Straßenbahn AG						
Kfz-Mechatroniker/in	6	5	5	5	5	5
Fachkraft Fahrbetrieb	-	-	-	-	2	2-3 ¹
HAGENBAD GmbH						
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	1	1	2	2	2	2
Hagener Service GmbH						
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	0	3	2	2	2	2
GIV	0	0	0	0	0	0
HaGeWe						
Immobilienkauffrau/-mann	1	0	1	1	1	1
Stadtbeleuchtung Hagen	0	0	0	0	0	0
BSH Holding GmbH						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	3	3	2+2 ²	2	2+3 ²	3 ¹

Stadthallenbetriebs GmbH	0	0	0	0	0	0
WFG GmbH						
Bürokaufmann/-frau	0	1	0	0	1	0
Gesamt	12	15	16	17	19	19

Gesellschaften mit einer Beteiligung zwischen 25 % und 49,99 %

Ausbildungsberuf	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Werkhof gem. GmbH						
Bürokauffrau/-mann	2	0	0	0	3	0
Teilezurichter/in	0	0	1	0	3	0
SEWAG (Kooperation Mark-E AG und Stadtwerke Lüdenscheid) seit 01.01.2007						
Industriekauffrau/-mann	4	4	3	4	6	6
Betriebswirt/in VWA / Bachelor of Arts	0	2	2	2	2	2
IT-Systemkauffrau/-mann	2	2	2	2	2	2
Energieelektroniker/in / Elektroniker/in	6	6	7	7	7	7
Industriemechaniker/in	6	4	5	5	3	5
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	-	-	-	-	2	2
Bachelor of Engineering, Fachrichtung Maschinenbau (B.Eng.)	-	-	-	-	2	0
Anlagenmechaniker/in	-	-	-	-	2	0
Sparkasse Hagen						
Bankkaufmann/Bankkauffrau	10	12	11	11	10	10- 15¹
Gesamt	30	30	31	31	42	39

Nachrichtlich:

Ausbildungsberuf	2004	2005	2006	2007	2008	2009
SEH (AöR)						
Bauinspektor-Anwärter/in	0	0	1	0	2	0
Bürokauffrau/-mann	0	1	0	0	0	0
Bauzeichner/in (Tief-, Straßen- und Landschaftsbau)	1	1	0	0	1	0
Fachkraft für Abwassertechnik	0	1	0	0	0	1
Gesamt	1	3	1	0	3	1

¹ Eine abschließende Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

² Ausbildungskräfte mit Bildungsgutschein (3. Ausbildungsjahr wird durch den BSH finanziert)

Finanzielle Auswirkungen

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.
Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
 Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
 Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
 Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
 Vertragliche Bindung
 Fiskalische Bindung
 Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
 Dienstvereinbarung mit dem GPR
 Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 des Verwaltungshaushaltes
 des Vermögenshaushaltes
 eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 des Verwaltungshaushaltes
 des Vermögenshaushaltes
 eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 Es entstehen Ausgaben
 einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr _____
 jährlich wiederkehrende Ausgaben
 periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/> Einnahmen	EUR
<input checked="" type="checkbox"/> Sachkosten	73.000 EUR
<input checked="" type="checkbox"/> Personalkosten	552.000

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushalteinstellen:

HH-Stelle/ Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					

4. Finanzierung

Verwaltungshaushalt

Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/ Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kein konkreter Finanzierungsvorschlag**Wird durch 20 ausgefüllt**

- Die Finanzierung der Maßnahme wird den im Haushaltssicherungskonzept festgesetzten Haushaltsausgleich langfristig nicht gefährden
- Die Finanzierung der Maßnahme wird den Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt in den nächsten Jahren um folgende Beträge erhöhen und damit das Zieljahr für den Haushaltsausgleich gefährden:

Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4

 Vermögenshaushalt

- Einsparung(en) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

- Mehreinnahme(n) bei der/den Haushaltsstelle(n)

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Gesamtbetrag					

Kreditaufnahme

Wird durch 20 ausgefüllt

- Die Maßnahme kann im Rahmen der mit der Bezirksregierung abgestimmten Kreditlinie

zusätzlich finanziert werden

- Die Maßnahme kann nur finanziert werden, wenn andere im Haushaltsplan/Investitionsprogramm vorgesehene und vom Rat beschlossene Maßnahmen verschoben bzw. gestrichen werden.

□ Folgekosten bei Durchführung der Maßnahme im Vermögenshaushalt

- Es entstehen keine Folgekosten

Es entstehen Folgekosten ab dem Jahre _____

Sachkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____
 bis zum Jahre _____

Personalkosten einmalig in Höhe von EUR _____
 Jährlich in Höhe von EUR _____
 bis zum Jahre _____

- Erwartete Zuschüsse bzw. Einnahmen zu den Folgekosten EUR _____
 Folgekosten sind nicht eingeplant
 Folgekosten sind bei der/den Haushaltsstelle(n) wie folgt eingeplant:

5. Personelle Auswirkungen

- Es sind folgende personalkostensteigernde Maßnahmen erforderlich:**

5.1 Zusätzliche Planstellen

Anzahl	BVL-Gruppe	unbefristet/befristet ab/bis	Besetzung intern/extern	Kosten EUR *
--------	------------	---------------------------------	-------------------------	--------------

5.2 Stellenausweitungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.3 Hebungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.4 Aufhebung kw-Vermerke

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.5 Stundenausweitung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.6 Überstunden bei Ausgleich durch Freizeit mit entsprechendem Zeitzuschlag

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.7 Überstunden bei Ausgleich durch vollständige Vergütung

Anzahl	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.8 Überplanmäßige Einsätze

BVL-Gruppe	Zeitdauer	Umfang in Wochenstunden	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.1 bis 5.8

--	--

 Es sind folgende personalkostensenkende Maßnahmen möglich:

5.9 Stellenfortfälle

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.10 Abwertungen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe bisher	BVL-Gruppe neu	Kosten EUR *

5.11 kw-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.12 ku-Vermerke neu

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

5.13 Stundenkürzung in Teilzeitstellen

Stellenplan-Nr.	BVL-Gruppe	Kosten EUR *

Summe Kosten 5.9 bis 5.13	
----------------------------------	--

* = Kostenermittlung auf der Basis der Durchschnitts-Personalkosten des jeweiligen Jahres (von 18/02) bzw. bei Überstunden auf der Grundlage der jeweiligen Überstundenvergütungen.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer**Amt/Eigenbetrieb:**

19 Zentrale Steuerung

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Gegenzeichen:**

_____**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:****Amt/Eigenbetrieb:**

19

Anzahl:

1
